

Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte der Universität Augsburg

Seit 2008 arbeitet ein Team am Lehrstuhl von Prof. Dr. Marita Krauss für das Projekt „Sudetendeutsche Vertriebene in Bayerisch-Schwaben. Ein Interview- und Dokumentationsprojekt“. Durch Interviews mit Zeitzeugen in Bayern und in Tschechien werden neue Quellen geschaffen, aufbereitet und durch Archivquellen ergänzt. Beteiligt sind neben zahlreichen Studierenden der Landesgeschichte Sarah Scholl-Schneider M.A. sowie Dr. Miroslav Schneider.

Antikomplex

Die tschechische Bürgerinitiative Antikomplex wurde 1998 als ein Zusammenschluss von Studenten gegründet, welche ein kritischer Blickwinkel auf die deutsch-tschechische Geschichte und Interesse für das tschechische Grenzland verbindet. Neben zahlreichen Publikationen zur Thematik Sudetenland sowie den zwei in Augsburg gezeigten Ausstellungen informiert eine zweisprachige Homepage (www.antikomplex.cz) über die vielfältigen Aktivitäten von Mgr. Ondřej Matějka, Mgr. Petr Mikšiček, Mgr. Matěj Spurný und weiteren Freunden und Kollegen von Antikomplex.



Emma Braslavsky wurde 1971 in Erfurt geboren. Über ihren 2007 beim Claassen Verlag erschienenen Roman „Aus dem Sinn“ schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Treffender kann man das Dilemma einer bis heute andauernden Schuld-Diskussion, in der das gegenseitige Aufrechnen der Opfer längst zum Ritual gehört, wohl kaum auf den Punkt bringen.“ Der Roman handelt von einer kleinen Gemeinde vertriebener Sudetendeutscher, deren Lebensspuren im Übergang zwischen Erinnerung und Zukunft verlaufen. 2007 erhielt sie dafür den Uwe-Johnson-Förderpreis sowie den Franz-Tumler-Literaturpreis für den besten deutschsprachigen Debütroman.

Veranstaltungsort

Staatsarchiv Augsburg
Salomon-Idler-Str. 2, 86159 Augsburg

Öffnungszeiten der Ausstellungen

Mo, Mi, Do 8.00 – 16.00 Uhr
Di 8.00 – 19.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.30 Uhr

Straßenbahn-Linie 3 ab Hauptbahnhof/Königsplatz stadtauswärts in Richtung Inninger Straße bis zur Haltestelle Universität.

Wir bedanken uns

beim Staatsarchiv Augsburg für die Gastfreundschaft und beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie der Sudetendeutschen Stiftung für die Förderung.

Kontakt und Organisation

Sarah Scholl-Schneider M.A.
Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Universitätsstraße 10, 86135 Augsburg
0821/598 54 65 bzw. -55 43
sarah.scholl-schneider@phil.uni-augsburg.de



Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Universität Augsburg

anti  komplex

Gefördert durch:



SUDETENDEUTSCHE STIFTUNG

Das wiederentdeckte



SUDETENLAND



Eine Veranstaltungsreihe des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte der Universität Augsburg in Zusammenarbeit mit der tschechischen Bürgerinitiative Antikomplex im Staatsarchiv Augsburg.

Gänzlich „aus dem Sinn“ ist das Sudetenland nicht.

Im Gegenteil: In den deutsch-tschechischen Beziehungen verschwinden mehr und mehr trennende Grenzen. Zum 20. Mal jähren sich 2009 die Ereignisse von 1989, zum fünften Mal der Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union – Annäherungen sind in der „großen“ Politik wie im „kleinen“ Grenzverkehr alltäglich geworden. Tschechien und Deutschland rücken in Europa näher zusammen, wodurch auch die gemeinsame Geschichte intensiver reflektiert wird. Hier setzt das multiperspektivisch angelegte deutsch-tschechische Zeitzeugen- und Dokumentationsprojekt an, das exemplarisch, grenz- und generationenübergreifend eine der letzten trennenden Thematiken der gemeinsamen Geschichte neu betrachtet: die Sudetendeutschen.

Während sich auch in Tschechien immer mehr Fenster für die Bearbeitung der schwierigen Geschichte des 20. Jahrhunderts öffnen, jährt sich in Deutschland ein weiteres Ereignis: Zum 60. Mal treffen sich an Pfingsten die sudetendeutschen Vertriebenen – in Augsburg. Während die Vertriebenen mit ihrer Erinnerungskultur die Heimat am Leben erhielten und erhalten, werden diesseits und jenseits der nunmehr offenen Grenzen mehr und mehr junge Menschen auf das Sudetenland aufmerksam. Interessieren sich junge Tschechen, wie die Mitglieder der Bürgerinitiative Antikomplex, mehr für die Veränderungen der Landschaften, so fragen sich Augsburger Studierende der Landesgeschichte, von welchen Lebenswegen die Vertriebenen in Bayerisch-Schwaben zu berichten haben. Die „große“ Geschichte wird so über Einzelgeschichten vermittelt: Diese zeigen Widersprüche, Brüche, Kontinuitäten, Innensichten und subjektive Deutungen.

Wir freuen uns, die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte sowie unserem tschechischen Partner Antikomplex nun einem breiten Publikum präsentieren zu können und laden Sie herzlich ein, sich ein wenig Sudetenland „in den Sinn“ zu holen.

PROGRAMM

» Montag, 25. Mai 2009, 19 Uhr, Staatsarchiv Augsburg

Ausstellungseröffnung: „Das wiederentdeckte Erzgebirge“ und Podiumsgespräch mit Zeitzeugen

Begrüßung Prof. Dr. Marita Krauss (Universität Augsburg)
Zur Ausstellung Mgr. Ondřej Matějka (Antikomplex)
Zum Zeitzeugenprojekt des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sarah Scholl-Schneider M.A. (Universität Augsburg)
Heimatvertriebene und Heimatverbliebene im Dialog.
Ein Podiumsgespräch, Moderation Prof. Dr. Marita Krauss

» Dienstag, 26. Mai 2009, 19 Uhr, Staatsarchiv Augsburg

Projektvorstellung: Biographien und Erinnerungskultur zwischen Erzgebirge, Allgäu und Augsburg

Es präsentieren Mgr. Petr Mikšíček (Antikomplex), Antonín Herzán (Förderfonds Erneuerung des Erzgebirges), Sarah Seider, Michaela Hämmerle und Dr. Miroslav Schneider (Universität Augsburg).

» Mittwoch, 27. Mai 2009, 19 Uhr, Staatsarchiv Augsburg

Lesung Emma Braslavsky: Aus dem Sinn (2007)

Anmerkungen zur sudetendeutschen Erinnerungsliteratur
Christopher Schliephake (Universität Augsburg)

» Donnerstag, 28. Mai 2009, 18.15 Uhr, Staatsarchiv Augsburg

Podiumsdiskussion: Aktuelle Entwicklungen in der Museumslandschaft in Deutschland und der Tschechischen Republik. Parallelen und Unterschiede

Ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Marita Krauss (Konzeptbeauftragte des geplanten Sudetendeutschen Museums in München) und Mgr. Blanka Mouralová (Leiterin des Collegium Bohemicum, Ústí nad Labem/Aussig).
Zugleich Abschluss der Ausstellung „Das wiederentdeckte Erzgebirge“

AUSSTELLUNGEN

25. bis 28. Mai 2009, Foyer Staatsarchiv Augsburg

DAS WIEDERENTDECKTE ERZGEBIRGE (Antikomplex)

Ausstellungseröffnung am Montag, 25. Mai 2009 im Rahmen der Abendveranstaltung ab 19 Uhr durch Mgr. Ondřej Matějka

2. bis 29. Juni 2009, Foyer Staatsarchiv Augsburg

DAS VERSCHWUNDENE SUDETENLAND (Antikomplex)

» Samstag, 30. Mai 2009, 13.30 Uhr

im Rahmen des Sudetendeutschen Tages im Messezentrum Augsburg, TC Ebene 2, Raum 2.24 A

Vortragsveranstaltung der Sudetendeutschen Stiftung Erinnerungskultur und Lebensläufe: Auf dem Weg zum Sudetendeutschen Museum in München

Es referieren Prof. Dr. Marita Krauss, Sarah Scholl-Schneider M. A., Dr. Miroslav Schneider und Studierende des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg.

» Am Samstag, 30. Mai und Sonntag, 31. Mai 2009 wird im Messezentrum Augsburg im Rahmen des Sudetendeutschen Tages die Ausstellung „Das verschwundene Sudetenland“ der tschechischen Bürgerinitiative Antikomplex gezeigt.

» Ab Dienstag, 2. Juni 2009 ist diese Ausstellung dann im Foyer des Staatsarchivs Augsburg zu sehen.

» Montag, 29. Juni 2009, 18.15 Uhr, Foyer des Staatsarchivs Augsburg

Finissage der Ausstellung „Das verschwundene Sudetenland“ und Rundgespräch

Chancen und Grenzen von Zeitzeugenprojekten in Deutschland und Tschechien

Mit Mgr. Matěj Spurný (Antikomplex), Prof. Dr. Marita Krauss, Sarah Scholl-Schneider M.A. und Studierenden der Universität Augsburg.